

Lebens-Farben ist der Name von unserer Zeitung.

Wir sind die Lebenshilfe Dinslaken e. V. und die Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte.

Die kurze Form ist: ASE.

Wir sind eine bunte Gemeinschaft.

Bei uns gibt es viele verschiedene Menschen.

Und es gibt viele verschiedene Meinungen.

In unserer Zeitung zeigen wir:

- So arbeiten wir
- So leben wir zusammen.

Wir sind dabei:

- offen
- ehrlich
- kritisch.

Wir wollen mit dieser Zeitung etwas wichtiges machen.

Wir wollen **nicht** über Menschen mit Behinderung sprechen.

Wir wollen mit Menschen mit Behinderung sprechen.

Nur so können alle Menschen in der Gesellschaft mitmachen.

Das Wort heißt: Inklusion.

Inklusion ist ein großes Wort.

Wir denken jeden Tag darüber nach:

Wie inklusiv sind wir?

Wir sind ein Träger in der Eingliederungs-Hilfe.

Das heißt:

Wir helfen Menschen mit Behinderung bei der Eingliederung in die



Gesellschaft.

Dabei bekommen wir immer wieder Fragen gestellt.

Zum Beispiel:

- Warum gibt es Sonder-Einrichtungen?
- Warum bekommen die Menschen in den Werkstätten so wenig Geld?

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Selbst-Bestimmung.

Das heißt:

Sie können selbst wählen:

- wie sie leben wollen
- wo sie arbeiten wollen.

Vielleicht wollen Menschen mit Behinderung in einer Werkstatt arbeiten.

Oder sie wollen in einer besonderen Wohn-Form wohnen.

Das ist genauso gut wie ein Leben in der Gesellschaft.

Oder wie eine Arbeit auf dem ersten Arbeits-Markt.

Wir glauben:

Selbst-Bestimmung ist wichtig für Teilhabe und Inklusion.

Und Selbst-Bestimmung ist wichtig für Gleich-Berechtigung.

Deshalb ist Selbst-Bestimmung unser Thema in der Zeitung.

Es gibt viele Texte und Geschichten dazu.

Der Wunsch selbst bestimmt zu leben ist auch für unser Team wichtig.

Deshalb haben wir uns mit einem weiteren Thema beschäftigt.

Das Thema heißt: Leitbild-Prozess.

Dabei haben wir uns gefragt:

- Was ist wichtig für uns?



- Was wollen wir?
- Wie können wir Menschen gut helfen?

Daraus sind Werte entstanden.

Die Werte sind wichtig für uns.

Zu jedem Wert gibt es einen Satz.

Der Satz zeigt:

Das ist wichtig für uns.

Die Sätze sind Themen für unsere Zeitung.

Das erste Thema ist: Miteinander.

Miteinander heißt für uns:

- Wir machen Sachen zusammen.
- Wir reden zusammen.
- Wir sind zusammen stark.

Miteinander heißt auch:

Man hört die Stimmen von Menschen.

Die Menschen haben sonst **keine** Möglichkeit dafür.

Das heißt:

Man muss die Werkstatt-Räte und Bewohner-Räte ernst nehmen.

Und man muss die Zusammen-Arbeit zwischen ASE und Lebenshilfe

Dinslaken pflegen.

Das heißt:

Wir sind **1!**

Diese Zeitung zeigt:

Wir wachsen zusammen.

Die Zeitung ist ein neues Medium.



Es ist professionell.

Und es ist für die Öffentlichkeit.

Das Magazin soll zeigen:

- Wir machen verschiedene Sachen in unserer Arbeit.
- Wir unterstützen Menschen.

Wir wollen viele Menschen erreichen.

Zum Beispiel:

- Familien
- Partner
- Leistungs-Träger
wie zum Beispiel: Agentur für Arbeit, LVR
- Menschen im Eheramt
- neue Kollegen und Kolleginnen.

Wir wollen **nicht** nur schöne Sachen zeigen.

Wir wollen auch über schwierige Themen reden.

Das ist uns wichtig.

Denn wir glauben:

Man zeigt seine Meinung **nicht** nur bei leichten Themen.

Was bringt uns Farbe ins Leben?

Wir treffen Menschen.

Wir denken zusammen nach.

Und wir finden zusammen Lösungen.

Unsere Familien sind auch wichtig.

Wir sind Eltern.



Unsere Kinder bringen uns Aufgaben.
Und unsere Kinder bringen uns Probleme.
Aber unsere Kinder bringen uns auch Geschenke.
Jedes Kind ist anders.
Jedes Kind hat seine eigene Farbe.
Das macht unser Leben bunter.

Wir hoffen:

Sie bekommen durch diese erste Ausgabe neue Farben in Ihr Leben.

Das heißt:

- Sie bekommen neue Ideen.
- Sie sehen Dinge anders.
- Sie haben vielleicht neue Fragen.

Heute ist vieles digital.

Das heißt:

Man macht vieles mit dem Computer.

Aber wir wollten eine Zeitung aus Papier machen.

Eine Zeitung aus Papier kann man weitergeben.

Man kann es zusammen lesen.

Man kann es anfassen.

Das ist uns wichtig.

Wir wollen mit unserer Arbeit jeden Tag Nähe schaffen.

Sie können die Zeitung ausleihen und weitergeben.

Sie können sich die Zeitung vorlesen lassen.

Das ist ausdrücklich erwünscht.

Herzlichst

Margot Stieler und Eberhard Gröh

